



Gemeinde Dünserberg

Rückblick 2012





Liebe Dünserberger/innen!

Ich wünsche Euch gesegnete und erholsame Feiertage. Für das Jahr 2013 Glück und Harmonie in der Familie, Gesundheit und Erfolg im Beruf und im Alltag.

Die Ortskanalisation ist für unsere Gemeinde, neben der Wasserversorgung, das größte Bauprojekt in deren Geschichte. Mit kalkulierten Baukosten von netto € 1,9 MIO belastet dies natürlich den Gemeindehaushalt nachhaltig und mahnt einen sparsamen Umgang mit finanziellen Ansprüchen in der Zukunft ein.

Dennoch bin ich überzeugt, dass dieses Projekt eine Investition in die Zukunft und somit in unsere Jugend ist, zumal ohne geregelte Abwasserbeseitigung auf Grund der gesetzlichen Lage, Wohnstandsgründungen nicht mehr umsetzbar wären.

Die künftige Entwicklung unserer Kommune ist uns ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, in enger Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn von Düns, Schnifis und Röns ein räumliches Entwicklungskonzept, unter breiter Einbindung der Bevölkerung auszuarbeiten. Dies bildet in der Folge Grundlage und Wegweiser für die weitere Arbeit in der Gemeinde.

Die Regio **IMWALGAU** hat sich sehr positiv entwickelt. Zahlreiche Projekte der kommunalen Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen sind auf gutem Weg. Das Jahr 2013 verspricht auch für die Regio spannend zu werden. Die „Regionalversorgung und Nahversorgung“ sowie die "regionale Infrastruktur für Freizeit, Sport und Kultur" sind Themen die Bürger im täglichen Leben berühren und die politisch Verantwortlichen fordern.

Das **DREIKLANG** Projekt ist weit über die Gemeindegrenzen bekannt und somit klarer Botschafter unserer Kleinregion. Mich freut besonders, dass die Gemeindevertretungen von Schnifis, Düns und Dünserberg in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen haben, über die Projektphase hinaus diesen Weg gemeinsam weiterzugehen. Der Erfolg der Zusammenarbeit lässt sich auch an den Besucherströmen in unseren Gemeinden klar ablesen und bringt unseren Produzenten, Direktvermarktern und Gastwirten die erhoffte Wertschöpfung und Vielfalt.

Ich bitte Euch geschätzte Dünserberger/innen, aktiv an den erwähnten Projekten mitzuwirken und mit Eurer persönlichen Handschrift das Drehbuch der Zukunft unserer Kommune mitzuschreiben, aber auch den politisch Verantwortlichen einen klaren Auftrag mit auf den Weg zu geben.

Herzliche Gratulation!

80. Geburtstag Andreas Dobler



Herr **Andreas Dobler** feierte am 04.02.2012, im Kreise seiner Familie den 80igsten Geburtstag.

80. Geburtstag Maria Dobler



Frau **Maria Dobler** feierte am 10.07.2012, im Kreise ihrer Familie den 80igsten Geburtstag.

80. Geburtstag Hartmann Albertina



Frau **Albertina Hartmann** feierte am 01.07.2012, im Kreise ihrer Familie den 80igsten Geburtstag.

80. Geburtstag Friedrich Suppan



Herr **Friedrich Suppan** feierte am 11.07.2012, im Kreise seiner Familie den 80igsten Geburtstag.

Glückwunsch zum Familienzuwachs

Mika Lins wurde am 09.05.2012 geboren.



Die Familie **Jasmin Heel** und **Thomas Lins** dürfen sich über ihren Familienzuwachs freuen.

50 Jahre Meßstettner Haus am Dünserberg

Mit einem großen Fest feierte der Schiverein Meßstetten mit der Dünserberger Bevölkerung, im Gemeindesaal das Jubiläum,

„50 Jahre Meßstettner Haus“.

Neben Bürgermeister Rauch Walter und Vizebgm. Moll Kilian, stellte sich auch Vizebgm. Mähr Gerold aus Düns, als Vertreter der Güterweg- und der Wassergenossenschaft als Gratulant ein. Kommandant Markus Hartmann und sein Stellvertreter Daniel Mally überbrachten im Namen der Ortsfeuerwehr die besten Wünsche. In einem

voll besetzten Saal und in einer ausgelassenen Stimmung, wurde die Erfolgsgeschichte des Schivereins Meßstetten am Dünserberg aufgearbeitet und in einem Vortrag durch Herrn Oliver Rentschler, Vorsitzender des Schivereins, in Erinnerung gerufen.



Ein eigens komponiertes Lied über den Dünserberg, wurde seitens der Mitglieder des Schivereins einstudiert und zur Überraschung der Gäste uraufgeführt. Die Komposition wurde in Form einer Bildtafel dem Bürgermeister überreicht.



Bürgermeister Walter Rauch und Vizebgm. Kilian Moll betonten die angenehme Zusammenarbeit und die freundschaftlichen Kontakte mit der Bevölkerung von Meßstetten und überreichten als Gastgeschenk das Gemeindewappen in Kupfer und einen Bergkäselaiab von der Sennerei Schnifis.

Ortsfeuerwehr Dünserberg Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen 33. Jahreshauptversammlung im Henslerstüble bei der Bergstation der Schnifisbergbahn, konnte Kommandant Markus Hartmann die Ehrengäste, Bürgermeister Walter Rauch, Abschnittskommandant Robert Gohm sowie Gemeindevertreter Reinhold Lins und die vollzählige Mannschaft begrüßen.

Rückblickend berichtete Kommandant Markus Hartmann über ein ereignisreiches Jahr. Es wurden wieder viele Stunden für Proben, Einsätze und

Weiterbildung investiert. Gesamt waren die Einsatzkräfte über 1090 Stunden unentgeltlich tätig.



Als bester Probenbesucher zeichnete sich dieses Jahr, Neuzugang Christian Sohm aus.

Die Ortsfeuerwehr wurde in der Gemeinde und im Rahmen nachbarschaftlichen Löschhilfe zu verschiedenen Einsätzen angefordert. Es wurde bei 4 technischen und einem Brandeinsatz Hilfeleistungen geboten.

Das Einsatzspektrum der Feuerwehren verändert sich laufend. So wird die Feuerwehr nicht nur mehr bei Bränden gerufen, sondern hilft bei Notsituationen aller Art.



Ein weiterer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung des Kameraden Kilian Moll, welcher auf eine 25jährige Feuerwehrtätigkeit zurückblicken konnte. Dafür wurde er vom Abschnittskommandant Robert Gohm mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Der Kommandant Markus Hartmann informierte, über die Neugründung einer Feuerwehrjugend in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Düns.

Einen besonderen Dank richtete er für Anschaffung neuer Einsatzbekleidung an die Gemeinde.

Gratulation zur Hochzeit



Am 15. Juni 2012 schlossen Sabrina Künz und Christian Lins die standesamtliche Ehe.



Am 5. Oktober 2012 schlossen Jasmin Heel und Thomas Lins die standesamtliche Ehe.

Die Gemeinde Dünserberg wünscht den neu vermählten Paaren für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Österreichweite Tagung der Agrarbezirksbehörden



Im Rahmen einer österreichweiten Tagung der Referenten der Agrarbezirksbehörde, stand ein

Besuch der Gemeinde Dünserberg auf dem Programm. Rund 60 Personen aus allen neun Bundesländer waren bei dieser Tagung vertreten.



Neben dem ländlichen Wegebau, interessierte die Referenten, Erfahrungswerte über die Umsetzung und den laufenden Betrieb des Mountainbikekonzeptes Walgau zu dem Bgm. Walter Rauch Auskunft erteilte.



GF Gabriele Strolz stellte das Dreiklangprojekt vor und berichtet über die Erfolge der Zusammenarbeit von Schnifis, Düns und Dünserberg. Mit einem schmackhaften Buffet mit Produkten aus der Region fand die Tagung ihren Ausklang.

Die anwesenden Personen zeigten sich erfreut und beeindruckt von der Vielfalt und der Schönheit unserer Region.

Abschluss - Präsentation der Jugendbeteiligung Juni 2012 „75 A- Drei Dörfer -1 Ziel!“



Um die Projekte offiziell abzuschließen gaben die Jugendlichen einen Rückblick, über die Planung,

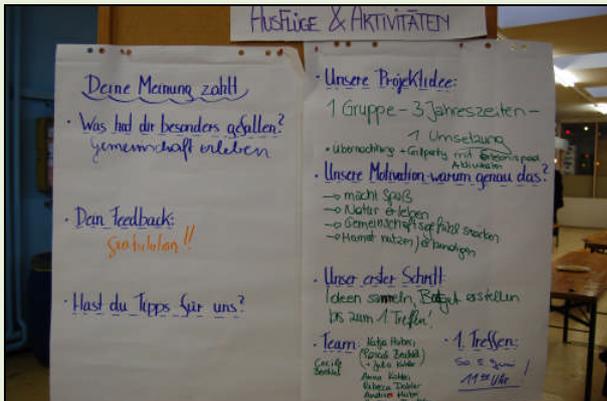
den Jugendbeteiligungstag selber und die daraus entstandenen Projekte, mit dem Ziel:

Die Jugendlichen der Dreiklanggemeinden sollen dadurch motiviert werden, beim nächsten Mal mitzuwirken.

Die Öffentlichkeit soll erfahren, was in den letzten Monaten in punkto Jugendarbeit passiert ist.



Voller Stolz stellten die Jugendlichen den Vertretern der Dreiklanggemeinden ihre Aktivitäten vor.



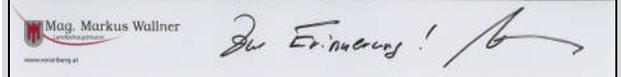
In einem Jugendbeteiligungstag am 14. Mai 2012 wurden Projekte geplant, und organisiert und in der Folge zur Durchführung vorbereitet.

Das Ziel eines Jugendbeteiligungstages ist, dass daraus jugendrelevante und auch realistische Projekte entstehen, die dann unter Einhaltung eines bestimmten Zeitraums und mit bestimmten finanziellen Ressourcen von Jugendlichen selbst, mit erwachsener Begleitung, umgesetzt werden. **Jugendliche gestalten ihr Lebensumfeld aktiv mit.**

Der Jugendbeteiligungstag ist ein wiederkehrendes Jugendbeteiligungsmodell, bei dem sich unterschiedlichste Jugendliche angesprochen fühlen und sich freiwillig einbringen können.

Landeshauptmann Mag. Wallner Markus

besucht Betriebe der Gemeinde



Zur Erinnerung!
LH Besuch im "luag ahe"

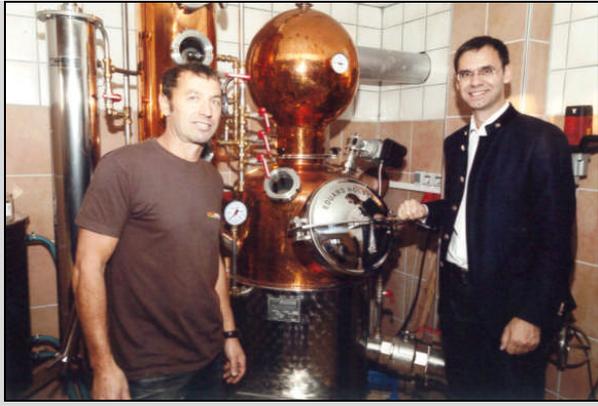
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner stattete im Oktober der Gemeinde einen Besuch ab. Im Rahmen dieses Besuches konnte sich der Landeshauptmann von den Betrieben am Dünserberg ein Bild verschaffen.



LH Besuch beim KFZ Betrieb der Familie Lins



LH Besuch beim Biohof der Familie Rauch



Der Landeshauptmann zeigte sich von den Betrieben am Dünserberg beeindruckt. Zum Abschluss überraschte Armin mit einem edlen „Schnäpsle“ aus eigener Produktion.

Am Sonntag, den 01.04.2012, wurde durch Ingrid und Melanie Plank offiziell der Gastbetrieb im Gemeindezentrum Dünserberg aufgenommen.

Zahlreiche Gäste aus allen Landesteilen konnten sich bei strahlend schönem Wetter von der herrlichen Aussicht des „Cafe- luag ahe“ und der gutbürgerlichen Küche überzeugen.



Alpe Äpele

am Sonntag den 17.06.2012 wurde mit einer Alpmesse das neue Alpkreuz durch P. Gieselbrecht Eugen feierlich eingeweiht.



Der herrliche Ausblick auf die gleißenden Schneefelder im Rätikon und die Gletscherhäupter der Silvretta und Verwallgruppe sowie der beeindruckende Blick auf die Säntisberge werden die Besucher begeistern.

Wir wünschen den neuen Wirtinnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Neue Wirtinnen im Gemeindezentrum



Generationswechsel in der Gemeindeverwaltung



Annemarie verabschiedete sich mit 31.07.2012 aus dem Dienst der Gemeindeverwaltung und trat in den wohlverdienten Ruhestand über.

Annemarie war seit 1992 bei der Gemeinde Dünserberg als Buchhalterin und Fachkraft in unterschiedlichsten Bereichen tätig. Mit ihrer freundlichen und fachkundigen Art war sie eine wertvolle Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung.

Im Namen der gesamten Gemeinde bedanken wir und bei Annemarie für ihre wertvollen Dienste, die sie 20 Jahre lang für Dünserberg erbrachte. Wir wünschen dir liebe Annemarie, alles Gute und Gesundheit für deinen neuen Lebensabschnitt.

Ab 01.07.2012 ist Frau Nina Stemer bei der Gemeinde Dünserberg als neue Mitarbeiterin in der Verwaltung tätig. Neben der Betreuung verschiedenster Fachbereiche ist Frau Stemer auch für den Bürgerservice zuständig und somit erste Anlaufstelle für alle Belange der Gemeindeverwaltung. Wir wünschen Frau Stemer viel Erfolg und Freude für ihre neue berufliche Herausforderung.

Die Buchhaltung wird in Form einer Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Zwischenwasser, Göfis, Weiler und Dünserberg erledigt. Herrn Haumer Andreas ist als Geschäftsführer tätig und koordiniert die organisatorische Struktur dieser Gemeindegemeinschaft.

Kooperationen im Verwaltungsbereich bieten gerade für eine Kleingemeinde wie Dünserberg enorme Chancen, um auch in der Zukunft den wachsenden Ansprüchen der täglichen Arbeit gerecht zu werden. Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Finanzverwaltung und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer täglichen Arbeit.



Auf diesem Bild sehen wir Herrn Alois Zimmermann, Frau Nina Stemer und Frau Annemarie Hartmann.

Alois war von 1951 bis 1992 Kassier der Gemeinde.

Ihm folgte Annemarie, die von 1992 bis 2012 die Gemeindegasse „unter sich“ hatte.

Nina Stemer übernahm die Aufgabe im Jahre 2012 von Annemarie.

Brauchtum



**Heute ist nicht alle Tage,
wir kommen wieder, kein Frage!**



**Danke für den guten Braten
an alle Hausfrauen von Dünserberg!**

Faschingsball

der Funkenzunft

Ausgelassene Stimmung beim Faschingsball der Funkenzunft Dünserberg. Neben der Bevölkerung konnten zahlreiche Gäste aus allen Landesteilen, allen voran Mitglieder der Nachbarfunkenzünfte von Schnifis und Düns begrüßt werden.



Ein buntes Programm mit Tanz, Show und Witz rundete den Abend ab und bewegte die Ballbesucher zu wahren Lachsalven.



Die „**Bargetz Buaba**“ sorgten mit unterhaltsamen Melodien für Stimmung bis in die Morgenstunden und animierten die Besucher zum Tanz. Mit regionalen Köstlichkeiten aus der Küche war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Funkenzunft Dünserberg bedankt sich bei allen Ballbesuchern für ihr Kommen und die tolle Stimmung.

Funken 2012

Mit dem traditionellen Abbrennen des Funkens konnte die Funkenzunft Dünserberg, neben dem Faschingsball und dem Bratenstehlen wieder ein aktives Vereinsjahr abschließen.



Zahlreiche Gäste und Freunde aus allen Landesteilen, erfreuten sich am Samstagabend über den gelungenen Funken und einer tollen Stimmung. Der Besuch der Funkenzunft Röns, erfreute die Dünserberger Funkenbauer besonders. Mit einem lauten Knall verabschiedete sich die Funkenhexe unter dem Applaus der Anwesenden. Der arbeitsreiche Einsatz von Funkenmeisterin



Sohm Margit mit ihrer Mannschaft hat sich gelohnt und ist Zeuge für eine gelebte Tradition im Dorf.



Durch die Jugend wurde überdies ein Kinderfunken erbaut und mit berechtigtem Stolz entzündet. Somit ist auch der Nachwuchs der Funkenzunft abgesichert. Im Gemeindesaal fand der stimmungsvolle Abend seinen Ausklang.



Schöne Urkunden für große Vielfalt: Im Landhaus wurden gestern die Naturvielfaltsgemeinden Vorarlbergs ausgezeichnet. FOTO: VLK

In 22 Gemeinden nimmt die Naturvielfalt zu

BREGENZ. Seit vier Jahren unterstützt das Land Gemeinden im Rahmen des Programms „Naturvielfalt in der Gemeinde“. Beratung, Bildungsangebote und Erfahrungsaustausch tragen dazu bei, dass Naturschutz und Artenvielfalt bei allen Entscheidungen eine Rolle spielen. LR Erich Schwärzler würdigte gestern im Landhaus das Engagement der 22 Naturvielfalt-Gemeinden und begrüßte sechs weitere Gemeinden in diesem Netzwerk.

„Gemeinden, die sich um den Erhalt und die Entwicklung ihrer Naturjuwele kümmern, dürfen dabei auf die Partnerschaft des Landes bauen“, sagte Schwärzler vor den anwesenden Bürgermeistern sowie Naturvielfaltsteams aus den Gemeinden. Im Herbst fanden drei Workshops statt, in denen das Zukunftsthema Naturvielfalt in Verbindung mit der neuen

Tourismusstrategie, mit einer enkeltauglichen Siedlungs- und Quartiersentwicklung und mit der Planung einer multifunktionalen Kulturlandschaft diskutiert wurde. Die erste der drei Veranstaltungen stand unter dem Titel „Natur-oasen - Visionen für den öffentlichen Raum“. Anfang Oktober trafen sich im Alamannendorf in Mäder rund 50 Interessierte aus 20 Gemeinden, um im Gespräch den Grundstein für innovative Projekte zu legen.

In Dünserberg haben knapp 40 Walgauer zum Thema „Kulturlandschaft | gestern - heute - morgen“ diskutiert. Bei der letzten Veranstaltung „Faszination Naturvielfalt in Tourismusgemeinden“, die mit rund 40 Interessierten aus Gemeinden, Tourismus und Naturschutz in Bizau stattfand, trat die Tourismus-Sparte der Wirtschaftskammer als Mitveranstalter auf.



Auszeichnung der Gemeinde für die Aktivitäten im Bereich Naturvielfalt durch LR Schwärzler

Wiesenmeister bringen das Ländle zum Blühen

Insgesamt 27 bäuerliche Betriebe wurden im Rahmen der Vorarlberger Wiesenmeisterschaft 2012 ausgezeichnet. Agrarlandesrat Erich Schwärzler und Naturschutzrats-Vorsitzender Georg Grabherr gratulierten im Landhaus allen Preisträgern und dankten für deren Leistungen. Die Vorarlberger Wiesenmeisterschaft wurde im Jahr 2002 auf Initiative des Naturschutzrats-Vorsitzenden europaweit als erste Wiesenmeisterschaft begründet. Seither veranstaltet das Land Vorarlberg die Wiesenmeisterschaft in Kooperation mit dem Vorarlberger Naturschutzrat, dem Vorarlberger Alpwirtschaftsverein und der Initiative Grünes Vorarlberg.



„Die landschaftliche Schönheit und Vielfalt Vorarlbergs haben maßgeblich mit bäuerlicher Nutzung und Pflege zu tun“, sagte der Landesrat. Die Wiesenmeisterschaft sei das würdige Forum, um die aufwendige Arbeit der Bauernfamilien für ein lebendiges Ökoland Vorarlberg und eine blühende Kulturlandschaft öffentlich zu präsentieren. Schwärzler: *„Die Wertschätzung dieser Naturvielfalt erfolgt nur, wenn auch deren Wert erkannt wird. Die Vorarlberger Bäuerinnen und Bauern und vor allem die Wiesenmeister sind wichtige Garanten für eine zukunftsfähige Umsetzung der Landwirtschaftsstrategie ‚Ökoland Vorarlberg – regional und fair‘ und dass unser Ländle eine offene gepflegte Landschaft hat, in der die Mannigfaltigkeit der Natur sichtbar ist.“*

Die Vielfalt der Natur sei das größte Kapital für den Tourismus, aber auch Erholungs- und Kraftquelle für die Bevölkerung.



Der Betrieb der Familie Hartmann Markus von Dünserberg, wurde in der Kategorie „Einzelflächen“ als Sieger gekürt.

Herzliche Gratulation!

Beispielhafte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

LTP Mennel auf Gemeindebesuch in Dünserberg

Dünserberg (VLK) – "Die Kooperationen der Gemeinden im Walgau sind sehr zu begrüßen und helfen auch Kleingemeinden bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger", sagte Landtagspräsidentin Bernadette Mennel kürzlich bei ihrem Gemeindebesuch in Dünserberg. Neben einer Aussprache mit Bürgermeister Walter Rauch stand die Landtagspräsidentin der Bevölkerung in einer Sprechstunde zur Verfügung.



Mit 152 Einwohnern zählt Dünserberg zu den Kleinstgemeinden des Landes. Ob im Bereich der Wasserversorgung, der eben im Ausbau befindlichen Abwasserentsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs oder anderer Dienstleistungen haben auch kleine Gemeinden vielfältige Aufgaben zu erfüllen.

In Dünserberg haben die Gemeindeverantwortlichen vor allem auch die Erhaltung der Lebensqualität in ihrer Gemeinde im Auge, um insbesondere jungen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern Perspektiven bieten zu können und eine Abwanderung zu verhindern. So wurden im Gemeindezentrum Startwohnungen für Jungfamilien eingerichtet, das mit rund 20 Vereinen sehr aktive Vereinsleben wird unterstützt und die Gemeinde ist um eine intakte Infrastruktur bemüht. Einen spürbaren Aufschwung bewirkten Investitionen in den Landbus und in den Ausbau des Mountainbikenetzes.

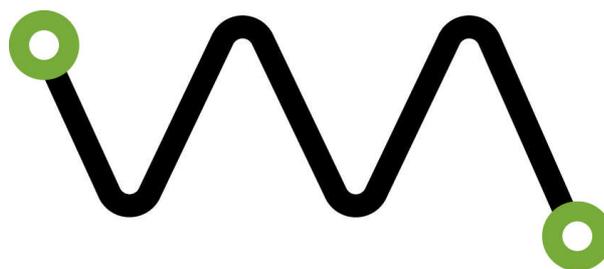
Das Land, so Bürgermeister Walter Rauch, erweise sich immer wieder als verlässlicher Partner und sei stark bemüht, auch in Kleingemeinden gleichwertige Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Der Bürgermeister und mit ihm die weiteren Verantwortlichen in der Gemeinde seien mit hohem Engagement tätig, so Landtagspräsidentin Mennel. Sie zeigte sich besonders von der gut

funktionierenden überörtlichen Zusammenarbeit der Walgaugemeinden beeindruckt – etwa in der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau, in der gemeinsamen Bauverwaltung von Dünserberg und Frastanz sowie in der Finanzverwaltung im Verbund mit Gemeinden des Vorderlandes. **"Hier wird beispielhaft gezeigt, wie Synergien nicht zuletzt auch zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger genutzt werden"**, so Mennel.

Die Zusammenarbeit habe sich bewährt und die Qualität werde auch seitens der Bevölkerung anerkannt und geschätzt.

Mit Unterstützung des Landes und der EU wurde vor drei Jahren das Projekt "IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam" gestartet. Den 21 beteiligten Gemeinden geht es dabei um ein regionales Entwicklungskonzept, das beschreibt, wohin sich die Region in den nächsten zwei Generationen – also in den nächsten 50 Jahren – entwickeln soll. Von Beginn an wurden konkrete Projekte der regionalen Zusammenarbeit umgesetzt. Eine breite Beteiligung vieler aktiver Walgauer Bürgerinnen und Bürger verschafft der Regionalentwicklung die notwendige Bodenhaftung.



IM WALGAU

Im Walgau mitentscheiden

Mehr als 50 Vertreter aus allen 14 Gemeinden der Regio Im Walgau folgten der Einladung zur zweiten Delegiertenversammlung nach Schnifis.

Nach einer Rundschau zum aktuellen Stand der Projekte folgten die Vorstellung der neuen Vorhaben und Budgetmittel 2013 sowie die Wahl des neuen Obmann-Stellvertreters.

Im September 2011 wurde die *Regio Im Walgau* aus der Taufe gehoben, ein beeindruckendes Signal nach der dreijährigen Pilotphase Regionalentwicklung. Im November 2012 fand nun die zweite Delegiertenversammlung statt. Obmann Bgm. Florian Kasseroler begrüßte die über 50 Delegierten und Walgauer Bürgermeisterkollegen sowie außerordentliche Mitglieder und Gäste. Dr. Wilfried Bertsch, Leiter der Abteilung Raumplanung in der Landesverwaltung, bestätigte in einem Grußwort die außerordentlich gute

Zusammenarbeit der *Regio Im Walgau* mit dem Land Vorarlberg. Er betonte das ambitionierte Vorgehen beim gemeinsamen regionalen Entwicklungskonzept, das vom Land auch 2013 noch besonders gefördert wird.



GF Regio Walgau Frau Werle Birgit

Danach stellte *Regio*-Geschäftsführerin Birgit Werle die laufenden Projekte vor und erläuterte ihren Bezug zum Budget 2013. Die Bandbreite der Projekte reicht von der Regionalen Infrastruktur für Freizeit, Sport und Kultur über verschiedene Gemeindekooperationen bis zur ELEMENTA Walgau. Auch die Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung und bei der Kommunikation nach außen gehören zu den gemeinsamen Projekten.

Mag. Günter Stadler erläuterte die bisherigen Schritte der „Walgau-Wiesen-Wunder-Welt“,

Bgm. Walter Rauch freute sich über das soeben angelaufene Pilotprojekt zur Förderung landwirtschaftlicher, regionaler Produkte in Walgauer Sozialzentren.

Zum Aufbau einer Wirtschaftsplattform im Walgau wies Bgm. Michael Tinkhauser auf den für 2013 geplanten walgauweiten Einkaufsgutschein hin. Projektbegleiter Manfred Walser informierte über den Stand der Dinge bei den Räumlichen Entwicklungskonzepten und erläuterte das Leitbild „Zukunft Im Walgau“.

Gleich mehrere Beschlüsse – darunter auch der Budgetentwurf für 2013 - wurden einstimmig gefällt: Nahversorgung ist ein sensibles Thema im Walgau. Daher beschloss die Delegiertenversammlung einstimmig, dass die *Regio Im Walgau* ein Konzept „Regionalversorgung und Nahversorgung“ ausarbeitet. Es soll Teil des Räumlichen Entwicklungskonzeptes sein. So dokumentierte die Delegiertenversammlung die politische Bedeutung dieses Anliegens.

Bgm. Walter Rauch wurde als Obmann-Stellvertreter einstimmig gewählt. Interimistisch hatte er dieses Amt bereits seit Juni diesen Jahres inne, da der bisherige Stellvertreter Ex-Bgm. Andreas Amann sein Amt mit Ende Mai zurückgelegt hatte.



Der Antrag auf Installierung eines Frauenbeirates – die *Regio Im Walgau* hat 12 weibliche Delegierte (von 68) – wurde einstimmig angenommen und ist somit in ganz Vorarlberg ein Novum.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Regionalentwicklung und der Aufbau von Kooperationsmodellen oft ein Experiment ist, bei dem alle beteiligten Neuland betreten. Es braucht Vertrauen, Geduld und guten Willen von allen Seiten. Wer aber die gelöste Atmosphäre und Aufbruchsstimmung bei der Delegiertenkonferenz geschnuppert hat, dürfte keinen Zweifel am Erfolg dieses Experiments haben.

Factbox Regio Im Walgau:

14 Kerngemeinden bzw 37.494 Walgauer: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg und die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio Im Walgau: 23.9.2011



**Obmann: Bgm Florian Kasseroler
Obmannstellvertreter: Bgm Michael Tinkhauser
sowie Bgm Walter Rauch**

Budgetrahmen 2013: 184.000 Euro seitens der 14 Walgaugemeinden sowie der gleiche Betrag seitens des Landes Vorarlberg

Vermarkter Stammtisch

Im "luag ahe" trafen sich am 25. Juni Produzenten und Gastronomen zum Vermarkter-Stammtisch von Dreiklang.

Es wurde über Kursthemen diskutiert, hier speziell über Beschriftung/Ettiketen. Auch das Dreiklang-Logo, welches künftig auf den Ettiketen der Dreiklang-Produkte Platz finden soll, eine einheitliche Eingangs-Beschriftung, sowie eine Neuauflage des Produkte Folders waren Thema.

Es gab erste Infos für den Erntedankmarkt am 7. Oktober.



Nach der offiziellen Sitzung stellten Ingrid und Melanie das "luag ahe" vor und servierten einen feinen Quiche mit Schnifner Käse und Speck aus Bassig.

Grillkurs am Hensler

Kotelette, Guacamole, Linsensalat, Forellen aus dem Fallensee, Thunfisch-, Tomatensalat, köstliches Bauchfleisch, Mozzarella/Tomaten mit Basilikumpesto, Kalbsteak, selbstgemachte Mayonnaise (in 3 Minuten).....



Nur ein kleiner Einblick in all die Köstlichkeiten, die vergangenen Freitag beim Grillkurs am Hensler auf den Teller kamen. David Drosch zeigte Tipps und Tricks in Sachen Saucen und Salate - und Walter

Sohm zauberte auf dem Holzgrill Fleisch und Würste (aus eigener Produktion) und frischen Fisch.



Zu den kulinarischen Freuden kam eine angenehme Stimmung, beigetragen durch den Wolkenhimmel, die sagenhafte Aussicht, das schöne Miteinander und der Gastlichkeit am Hensler.

Dreiklang - Klausur

21 Gemeindemandatare, Arbeitsgruppen-Mitglieder, Bürgermeister und Dreiklang-Interessierte blickten zurück, machten die Ergebnisse, Produkte und Leistungen fest.



Was sind die Erfolgsindikatoren, was waren die Erfolgstreiber?

Lernfelder und Optimierungsmöglichkeiten?

Trends, Herausforderungen und Problemfelder in den Gemeinden?

Problem, Lösungsideen, erste Schritte, offene Fragen?



Viele Fragen, die in Gruppenarbeiten zusammengetragen und im Plenum vorgestellt wurden. Mit viel Energie und Engagement wurde gearbeitet, entsprechend viele Antworten gab es bis zum Ende des Arbeitstages. Aus diesen Antworten wird nun ein Konzept erstellt. Nach dessen Fertigstellung wird eine konkrete Umsetzung/Weiterentwicklung im Dreiklang möglich.

Dreiklang- Christkindlemarkt

Vorweihnachtliche Stimmung

Der Winter hat Einzug gehalten, mit Schnee und Minustemperaturen war am Samstag, den 1. Dezember schon mal für die richtige Vorweihnachtsstimmung beim Dreiklang-Christkindlemarkt in Schnifis gesorgt.



Die klassischen Dreiklang-Produkte wie feinste Speck und Wurstwaren, hochwertige Imkerprodukte, feinste Edelbrände und köstliche/gesunde Liköre und verschiedenste Gewürzmischungen waren im Angebot.



Speziell am Christkindlemarkt gab es handgemachte Pralinen, köstliche Kekse von heimischen Frauen gebacken - und ganz viel Dekoratives und Handwerkliches zu Weihnachten.



Für einen guten Zweck haben die Schnifnerinnen im Saal Kuchen und Kaffee verkauft. Aktiv waren die Schüler der Musikschule Thüringen. Der Erlös unterstützt den Schulaufenthalt in den USA. Selbstgebasteltes für einen guten Zweck hat der Mädchenclub von Schnifis verkauft. Der Kirchenchor, die Funkenzunft und der Schnifner Jugendraum können mit dem Verkauf ihrer Waren einen kleinen Beitrag für ihre Aktivitäten während des Jahres erwirtschaften.

Wir laden alle Liebhaber der Fotografie ein, am Wettbewerb teilzunehmen! Das Auge des Betrachters sieht unterschiedliche Dinge. Ansichten und Aussichten können völlig differenzieren. Das Besondere und Schöne für den einen, kann für den anderen ganz gewöhnlich sein. Der Fotowettbewerb soll verschiedene Sichtweisen und gute Gelegenheiten, welche viele Menschen für das Einfangen von Bildern nutzen, erkennbar machen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

dreiklang
Schnifis Dünserberg

Prämierung Fotowettbewerb

Am 17. November wurden in Dünserberg, im Cafe & Restaurant „luag ahe“ die Bilder vom Dreiklang-Fotowettbewerb prämiert.

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen und schätzen es sehr, Bilder aus unserem nun erweiterten Fotoarchiv wählen zu können.

Durch die vielen eingesandten Landschaftsbilder wurde die Schönheit der Region sichtbar. Pflanzenbilder, Menschen in Aktion, Kinder bei Spaß und Sport, ganz viele Fotos die es absolut wert sind, anzusehen.

Prämierte Bilder:

(kleiner Auszug)



„Winterstimmung in Bassig“
von Dünser-Solteés Catherine



„Ahagschneigt“ und „Herbstlicht“
von Herbert Dünser,



„Schottenrinder“
von Gerold Mähr, Düns

Voll ins Zeug gelegt haben sich diesen Sommer alle 96 Bürgermeister mit Ihren Begleitern bei „Quiz ahoi“.

Eine große Freude mit dem Erfolg der Aktion hat auch ORF-Landesdirektor Markus Klement. Kurzerhand wurde er vom Radio-Vorarlberg-Team zur Glücksfee ernannt und löste die Paarungen für die Finaldurchgänge aus.

„Es ist tatsächlich gelungen, unsere Funkhaustüren ganz weit zu öffnen und alle 96 Gemeinden einzuladen – und sie sind gekommen, alle 96“,

so Landesdirektor Markus Klement am Freitagnachmittag.



Von Dünserberg war Nina Stemer und Walter Rauch zum Spiel angetreten. Leider war das Glück nicht auf der Seite des Dünserberger Teams. Mit dem zweiten Platz in der Dreierunde, war ein Weiterkommen nicht möglich.



P. Niklaus

feierte seinen 60iger



„...die besten Wünsche zum 60iger im Namen der Dünserberger Bevölkerung, verbunden mit einem „Vergelt's Gott“ für die seelsorgerische Betreuung.“



Als Zeichen der Freude läuteten die Glocken diesen hohen Festtag ein

Dünserberger Seniorentag



Die Dünserberger Senioren trafen sich im „luag ahe“ zu einem gemütlichen Tag. Annemarie Hartmann und Hubert Müller gestalteten ein buntes Programm mit einer Vorlesung und musikalischen Begleitung.



Liebe Berta

wir halten dich in freudiger Erinnerung

Mama ist am Ziel
ihres Weges angekommen.
Nun müssen wir unseren Weg
ohne sie weitergehen;
ohne sie -
aber nicht ohne ihre Nähe
ohne sie -
aber nicht ohne ihre Liebe
ohne sie -
aber nicht ohne ihren Segen.
Imgard Erath



Im Glauben an die Auferstehung mit
Christus ist

Frau Berta Rauch

geb. Vith - * 2. 2. 1924 - † 3. 12. 2012

friedlich eingeschlafen. Eine bescheidene, starke Frau hat ihre Familie für immer verlassen. Es war für uns eine wertvolle Zeit, in der wir sie begleiten durften. Wir beten für Berta bei der Totenwache am Donnerstag, den 6. Dezember 2012, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schnifis. Den Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung halten wir am Freitag, den 7. Dezember 2012, um 14 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Schnifis.

Dünserberg, Nenzing, Übersaxen, Götzis, Frastafeders, im Dezember 2012

In Liebe und Dankbarkeit:
deine Kinder **Richard** mit **Marianne**
Wolfgang
Waltraud mit **Erich**
Erich
Rosa mit **Eugen**
deine Enkel **Marco, Daniela** und **Simon**
Urenkel **Celine, Marc, Levin, Dustin,**
Nina, André und **Marlon**
Geschwister **Iga, Sr. Maria Caritas** und **Paula**

Wir beten für sie den Rosenkranz am Samstag, den 8. Dezember 2012, um 19 Uhr in der Wolfgangkapelle Bassig.

Ortskanalisation

Arbeiten vor dem Abschluss



Die Bauarbeiten zur Abwasserbeseitigung Dünserberg gehen nach einer zweijährigen Bauzeit

in die Endphase. Rund 8 km Schmutzwasserkanal und Hausanschlussleitungen wurden eingebaut. Sämtliche Objekte wurden an das Ortsnetz angeschlossen. Der Güterweg Futsch-Boden-Winkel wurde auf einer Länge von ca. 700m und der Güterweg Hirt-Hensler auf rund 500m neu asphaltiert. Gleichzeitig wurden auch Absetzungen und Schäden beim restlichen Teil der Wegenlage instandgesetzt.



Somit wurden im Zuge der Kanalarbeiten gesamthaft über 1,2 km Wegenetz saniert und noch vor dem Wintereinbruch neu asphaltiert.



Seitens der Güterweggenossenschaft Hirt-Hensler und der Agrargemeinschaft Dünserberg wurden hierfür erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt.



Die kalkulierten Baukosten für die Kanalisation von netto €1,9 MIO konnten nicht nur eingehalten,

sondern deutlich unterschritten werden. Dennoch belastet die Investition den Gemeindefinanzhaushalt erheblich und schränkt den finanziellen Spielraum ein.

Im Ortsteil Futsch wird im Zuge der Abwasserbeseitigung ein neuer Trinkbrunnen für Wanderer und Mountainbiker angelegt und somit einem lange gehegten Wunsch der Gäste von Dünserberg entsprochen.

Das Kanalprojekt ist neben dem Neubau der Trinkwasserversorgung die größte Investition der Gemeinde in ihrer Geschichte. Die Infrastruktur für unsere Bürger ist somit bestens ausgebaut und lässt auch für die Zukunft jede Möglichkeit offen.

Ohne eine geregelte Abwasserbeseitigung wäre die weitere Entwicklung unserer Gemeinde undenkbar. Zumale das Wasserrechtsgesetz keine Versickerung häuslicher Abwässer zulässt. Das hätte einen Baustopp zur Folge.

Schneeräumung **neu organisiert**

Die Gemeinde hat die Schneeräumung neu organisiert. Ab dem Winter 2012 wird für die Schneeräumung der Traktor von Markus Hartmann auf Mietbasis eingesetzt.



Der Schneepflug, die Schneefräse und der Splittstreuer sind im Eigentum der Gemeinde. Die Schneeräumung erfolgt ausschließlich mit Mitarbeitern des Bauhofes.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Gemeinde für ihren Einsatz in den verschiedensten Belangen für unsere Bewohner.

Nasslöschbewerb in Schnifis

Bei den Nasslöschbewerben in Schnifis war eine Gruppe der Dünserberger Feuerwehr am Start.



Bereits in den frühen Morgenstunden wurde es für die Gruppe ernst.



Mit viel Einsatzfreude und Können meisterte die Gruppe Dünserberg die gestellte Aufgabe.



Theatergruppe Dünserberg

... verwöhnte die Besucher mit dem Lustspiel

„Der Cäsar und die Beautyfarm“
... ein Angriff auf die Lachmuskeln.



Auch in diesem Jahr pilgerten unzählige Besucher auf den Dünserberg um die Aufführungen der Theatergruppe zu erleben.



Die Theatergruppe, unter der Leitung von Hartmann Annemarie hat uns wieder einige unterhaltsame Stunden erleben lassen.

Dankeschön! wir freuen uns
auf die nächste Spielsaison.

Benötigen Sie ein Geschenk?

Wollen Sie Wissenswertes der Region erfahren?

Planen sie eine größere Wandertour?

... dann sind Sie bei uns richtig!

Im Gemeindeamt ist eine reiche Sammlung an Büchern und Druckwerken erhältlich.



Das Buch IM WALGAU ist eine besondere Art eines Abschlussberichtes, es ist ein Lesebuch mit An- und Einsichten über den Walgau. Die Regionalentwicklung im Walgau endete nun nach einer dreijährigen Pilotphase und geht ab Jänner in eine neue Struktur – die REGIO IM WALGAU – über.

Das Buch beschreibt auf jeweils einer Seite ein in sich abgeschlossenes Walgau-Thema, die gegenüberliegende Seite ist mit einem oder mehreren Fotos von Nikolaus Walter illustriert. Herausgeber ist das Land Vorarlberg. Das Format ist etwa DinA5, das Walgaubuch hat 214 Seiten, Hardcover. Der Schutzumschlag ist ein Auszug aus der bereits bekannten Walgau-Freizeitkarte, am Buchanfang und Buchende sind zwei Walgau-Panoramafotos von Walter Vonbank abgebildet.

Der freie Photograph Nikolaus Walter aus Feldkirch beobachtete den Prozess der Regionalentwicklung im Walgau über zwei Jahre hinweg, die Texte wurden vom Projektleiter Manfred Walser (Universität St. Gallen) zusammengetragen und redigiert. Das Buch entstand im freien Wechselspiel zwischen Photograph und Autor und wurde gestalterisch intensiv vom Atelier Gassner-Redolfi aus Schilns begleitet

Preisliste

Bücher:

Im Walgau Gemeinden gemeinsam	Regionalentwicklung 2009/2011	€	19,00 inkl. 10%
Delphina Burtscher	Meine Lebensgeschichte	€	15,00 inkl. 10%
Das Gericht Jagdberg	Von Einrichtung 1319 bis zur Aufhebung	€	20,00 inkl. 10%
Das ehrsame Hankwerk zu Schnifis, ...	Die Geschichte der Zunftlade und ihre Perso.	€	20,00 inkl. 10%
Das Drusental	Der Walgau und das Voderland im frühen MA	€	20,00 inkl. 10%
Walgau Lesebuch	Entdeckungsreise durch das Tal der "Walchen"	€	19,80 inkl. 10%
Meine Küche	Fanni Amann	€	17,00 inkl. 10%
Kochen mit Kindern	nach Fanni Amann	€	8,00 inkl. 10%
	Schriftreihen 3 Nenzing	€	15,00 inkl. 10%
	Schriftreihen 4 Element Walgau	€	20,00 inkl. 10%
	Schriftreihen 5 Element Walgau	€	20,00 inkl. 10%
	Schriftreihen 7 Element Walgau	€	20,00 inkl. 10%
	Peter Bußjäger	€	19,80 inkl. 10%
	Krenn	€	17,00 inkl. 10%
	Dreiklang	€	8,00 inkl. 10%

Karten:

Walgau	Wanderkarte	€	4,00 inkl. 20%
Walgau	Wanderkarte	€	3,00 inkl. 20%
Dreiklang	Wanderkarte	€	4,00 inkl. 20%
Dreiklang	Wanderkarte	€	3,00 inkl. 20%

Die Gemeinde Dünserberg gratuliert dem

<< i luag druf >>

**Siegerteam vom „Henslerstüble“
auf das Herzlichste**

SIEGER:

Robert Reinbacher „Henslerstüble“, Dünserberg

Trophäe << i luag druf >> 2012

und Preisgeld EUR 800,-

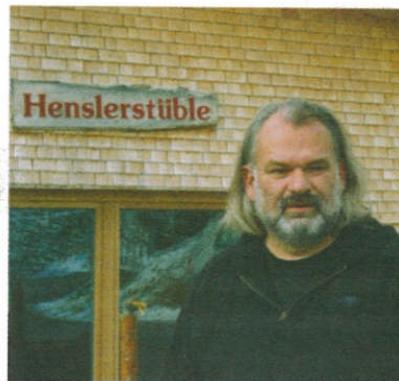
„Wir bieten den Gästen an, was es gerade vom Bauernhof gibt“. So einfach kann man die Philosophie von Sonja und Robert Reinbacher in ihrem „Henslerstüble“, dem Gastbetrieb bei der Bergstation der Schnifner Seilbahn, bezeichnen.

Über 80 Prozent der Lebensmittel kommen von Bauern und Dörfern aus der Nachbarschaft und so richtet sich die Speisekarte nach dem aktuellen Angebot im Geist der traditionellen heimischen Küche. Das Angebot kann sich täglich ändern und das ist erwünscht.

Sonja und Robert legen besonderen Wert auf den persönlichen Kontakt mit ihren Lieferanten. „Erst wenn ich den Betrieb, das Produkt und den Menschen dahinter kenne, kann ich über eine Partnerschaft entscheiden“, so Robert. Das bestätigen auch die beiden Biobauern Armin Rauch und Walter Sohm aus Dünserberg, die beide das regionale Engagement und die faire Partnerschaft auf Augenhöhe im Umgang mit der Familie Reinbacher in höchsten Tönen loben.

Damit der Gast das kulinarische Erlebnis auch privat genießen kann, werden Koch- und Grillkurse und Besichtigungen bei den bäuerlichen Lieferanten durchgeführt. Das kommt bei den Gästen gut an und schafft eine direkte Brücke zwischen Bauern und Konsument.

www.henslerstueble.at



Robert Reinbacher ist Wirt aus Begeisterung.



LUAG 7